

# Veröffentlichungen der LWF

## Hochwasserschutz im Wald

(Berichte aus der LWF Nr. 40)

Die Hochwasserereignisse der letzten Jahre an Oder, Rhein und zuletzt an der Elbe entfachten die Diskussion um Ursachen und Abhilfemaßnahmen neu. Der vorbeugende Hochwasserschutz auf der Fläche ist einer der wesentlichen Pfeiler des Hochwasserschutzkonzeptes für Bayern. Naturnah bewirtschaftete Wälder leisten einen entscheidenden Beitrag, Überschwemmungsschäden in Grenzen zu halten. Sie sind daher unverzichtbarer Bestandteil eines langfristig wirksamen Hochwasserschutzes. Demnach stellt sich für die Forstwirtschaft in besonderem Maße die Frage, was sie hierzu beitragen kann.

Die in diesem Bericht enthaltenen Referate beleuchten die Problematik aus verschiedenen Blickwinkeln: Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft, Schutzwaldsanierung, Bodenkunde, Moorrenaturie-

rung, Wissenschaft und Praxis. Sie liefern den forstlichen Praktikern und Waldbesitzern Einblicke in die Ursachen dieser immer wiederkehrenden Naturgefahr, aber auch ein Fülle von Anregungen, wie sie zum verbesserten Wasserrückhalt bei Starkregenereignissen beitragen können.

Der farbige LWF-Bericht Nr. 40 „Hochwasserschutz im Wald“ umfasst 74 Seiten und kann zum Preis von 10 € beim Bestellservice der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft bezogen werden. Eine digitale Version der aktuellen Ausgabe findet sich auf unserer Internetseite.

### Bestellung:

LWF - Am Hochanger 11, 85354 Freising

Tel.: 08161/71-4908; Fax: -4971

E-mail: [Redaktion@lwf.uni-muenchen.de](mailto:Redaktion@lwf.uni-muenchen.de)

URL: [www.lwf.bayern.de](http://www.lwf.bayern.de)

## Persönliches aus der LWF

### Dr. Hüser 80 Jahre

Am 17. Juli 2003 konnte der langjährige Sachgebietsleiter und vertretungsweise Leiter der LWF, Herr Landeskonservator a.D. Dr. Rudolf Hüser seinen 80. Geburtstag feiern. Die Belegschaft und die Leitung der LWF gratulieren Herrn Dr. Hüser nachträglich herzlichst und wünschen ihm alles Gute, vor allem weiterhin stabile Gesundheit.

Herr Dr. Hüser begann 1960 an der damaligen Forstlichen Forschungsanstalt München unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Laatsch mit Waldernährungsstudien. Bereits im Jahr 1963 begann Dr. Hüser mit ersten Messungen über die Stoffdeposition mit dem Niederschlagswasser im Wald, die 20 Jahre später in den Aufbau eines Depositionsmessnetzes in ostbayerischen Wäldern mündeten und letztendlich auch wertvolle Grundlagen für den Aufbau der Bayerischen Waldklimastationen bildeten. 1973 richtete Dr. Hüser, auf die aktuelle Frage der Verwertung von Abfällen reagierend, eine Reihe von Klärschlammversuchen in

Wäldern ein. Seit 1979 leitete Dr. Hüser das Sachgebiet I „Standort und Landespflege“ der Bayerischen Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt. Er war in der Folge maßgeblich am Aufbau des auf Grund eines Landtagsbeschlusses neu einzurichtenden Sachgebiets „Forsthydrologie“ beteiligt, dessen Leitung er bis zu seiner Pensionierung 1988 übernahm. Seine kompetente menschliche und freundliche Art des Umgangs schätzten seine Mitarbeiter und Kollegen hoch. Sie führte auch zu den guten Kontakten mit anderen Institutionen, so z. B. die hervorragend kooperative Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Bodenkunde der damaligen Forstlichen Fakultät, mit dem Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft vor allem im Hinblick auf das gemeinsame Forschungsprojekt „Einfluss des sauren Regens und des Waldsterbens auf das Grundwasser“ sowie mit der Hessischen Landesanstalt für Forsteinrichtung, Waldforschung und Waldökologie. Dort wirkte er maßgeblich im „Forsthydrologischen Forschungsgebiet Krofendorfer Buchenforst“ mit.

## KURZ & BÜNDIG

Seine vielseitigen Fähigkeiten, seine stets hohe Diskussionsbereitschaft und sein reichhaltiger Erfahrungsschatz, insbesondere im Laborbereich, werden immer noch hoch geschätzt. Gerne und ohne wissenschaftliche Überheblichkeit stellte er jederzeit seine Erfahrungen auch jüngeren Kollegen und Mitarbeitern zur Verfügung. Seine Leistungen wurden nicht zuletzt anerkannt vom ehemaligen Leiter der FVA und Stifter des gleichnamigen Preises, Herrn Dr. Hanskarl Goettling, der Herrn Dr. Hüser als ersten Preisträger der Hanskarl Goett-

ling-Stiftung benannte. Diese Auszeichnung überreichte der damalige Staatsminister Simon Nüssel am 20.07.1988.

Wir wünschen Herrn Dr. Hüser weiterhin alles Gute und freuen uns, wenn er wie bisher der LWF gewogen bleibt und auch weiterhin an unseren Veranstaltungen und Seminaren als gern gesehener Gast teilnehmen wird.

*Olaf Schmidt, Präsident der LWF*

## Kommen & Gehen

### Beförderungen:

Forstrat **FRANZ-JOSEF MAYER** (SG I Zentrale Dienste und Forstpolitik) wurde mit Wirkung vom 01.06.2003 zum Forstoberrat bestellt.

Forstrat **ROLAND BECK**, von der LWF abgeordnet an den Lehrstuhl für Forstpolitik und Forstgeschichte, wurde mit Wirkung vom 01.09.2003 zum Forstoberrat bestellt.

### Kommen:

**HANS-JOACHIM KLEMMT** wurde mit Wirkung vom 01.07.2003 von der Forstdirektion Oberfranken-Mittelfranken an die LWF versetzt und zur Mitarbeit an den Lehrstuhl für Waldwachstumskunde der TU München abgeordnet.

**KAI BORNEMANN** ist seit 15.09.2003 an der LWF und für die Reisekostenabrechnung zuständig.

# LWFaktuell

MAGAZIN FÜR WALD, WISSENSCHAFT UND PRAXIS

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

**Verantwortlich:** Olaf Schmidt, Präsident

**Konzeption und Schriftleitung:** Dr. Joachim Hamberger

**Redaktion:** Dr. Joachim Hamberger (jhh), Dr. Alexandra Wauer

**Layout, Gestaltung:** Hildegard Naderer

**Druck:** Druckerei Lerchl, Freising **Auflage:** 6.000

**Bezug:** Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), Am Hochanger 11, 85354 Freising

**Tel. / Fax:** 08161-71-4881 / -4971 **URL:** www.lwf.bayern.de

**E-mail:** redaktion@lwf.uni-muenchen.de oder poststelle@fo-lwf.bayern.de

ISSN 1435-4098

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitschrift in Datensystemen ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Dem Wald zuliebe  aus heimischem Holz  
chlorfrei gebleicht

Titelseite: Totholz in einem Naturwaldreservat  
(Foto: Kurt Zeimentz, Wessobrunn)